

MOTORSPORT

Starter des RCP lieferten bei der ARBÖ-Rallye gute Ergebnisse ab

PERG. Vergangenes Wochenende fand rund um die Haller Mauern die ARBÖ Rallye 2013 statt. Bei wechselhaften und am Freitag auch sehr rutschigen Bedingungen wurden 16 Sonderprüfungen, teils in Oberösterreich, bei Windischgarsten und Spital/Pyhrn, teils rund um Admont in der Steiermark absolviert. Einige Rallye-Club-Perg-Teilnehmer konnten dabei top Platzierungen erreichen.

Allen voran kam der RCP-Copilot Jürgen Heigl am fünften Gesamtplatz ins Ziel. An der Seite von Achim Mörtl konnte er im Citroen DS3 R3T den Sieg bei den zweiradgetriebenen Fahrzeugen erreichen, nachdem sich der Hauptkonkurrent bereits auf der ersten Sonderprüfung von der Strecke gedreht und dabei viele Sekunden verloren hatte.

Aus den Flitterwochen zur Rallye angereist

Direkt von der Hochzeitsreise zur Rallye ist Markus Grünsteidl angereist. Die Mühen haben sich für ihn voll und ganz ausgezahlt. Trotz zwei Drehern, bedingt durch eine falsche Reifenwahl am ersten Tag, konnten er und sein Fahrer Robert Zitta mit dessen Subaru Impreza den zweiten Platz in der Klassenwertung erreichen. In der Gesamtwertung ergab



Franz Panhofer im Toyota Corolla Coupé war einer der Gewinner der ARBÖ Rallye 2013 in Admont.

das den guten 13. Platz, diesmal vor dem ewigen Klassenkonkurrenten Martin Kalteis. Durch eine Verkühlung inklusive Fieber geschwächt, ging Andreas Kainer mit dem RCP-Copiloten Richard Gollatsch an den Start. Trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung legte der junge Pinkafelder im Opel Corsa OPC eine neuerliche Talentprobe ab. Bei seiner erst vierten Rallye fuhr er den 16. Gesamtplatz ein.

Klassensieg für Obmann

Nahezu perfekt verlief die Rallye für das Rallye-Club-Perg-Duo Franz

Panhofer und Tamara Schweiger. Eine Zeitstrafe für die zu späte Ankunft bei der ersten Sonderprüfung, bedingt durch den starken Verkehr zu dieser, minderte die Motivation keineswegs. Zu sehen war das eindeutig an den Sonderprüfungszeiten – immer wieder konnten Panhofer/Schweiger mit ihrem Toyota Corolla mit den weit stärkeren Fahrzeugen in der Klasse der historischen Autos mithalten. Mit Platz drei bei den Historischen, dem Klassensieg und Platz 27 gesamt beendete der RCP-Obmann die Rallye mit einer Top-Platzierung. Mit dem fünften Platz in der Klassenwertung und Platz 38 gesamt zeigte sich auch der Rallye-Club-Perg-Copilot Peter Medinger zufrieden. Unbelohnt blieb die Spitzenleistung von Mario Saibel und seiner Rallye-Club-Perg-Copilotin Ursula Mayrhofer. Probleme mit der Einspritzung, die etwas Zeit hekostet hatten, konnten im ersten Service beseitigt werden. Danach ging es mit sehr guten SP-Zeiten in der Gesamtwertung nach vorne. Mit insgesamt fünf Bestzeiten bei ihrer erst zweiten Rallye im Skoda

Fabia S2000 kamen sie bis auf den zweiten Gesamtplatz nach vor. Auf der letzten Sonderprüfung fingen sich die beiden an ihrem Fahrzeug jedoch zwei Patschen ein. Die SP wurde zwar noch mit der zweit-schnellsten Zeit beendet, die lange Rückfahrt zur Zielrampe war jedoch nicht mehr möglich, da nur ein Ersatzrad an Board war.

„Legends“ im Einsatz

Im Vorfeld der Rallye starteten wie in den letzten Jahren die Austrian Rallye Legends sowie viele Teilnehmer von „Slowly Sideways“. Dabei handelte es sich um eine große Anzahl an historischen, teils sehr wertvollen und seltenen Rallyefahrzeugen. Mit von der Partie waren die Stimmungseinheber Manfred und Claudia Hinterreiter in ihrem fast vollständig neu aufgebauten Mercedes 190 2,3 und Christoph Klausner mit Harald Söllner im Audi Urquattro. Mit spektakulären Drifts konnten Sie die Zuschauer perfekt auf die Starter der österreichischen Meisterschaft einstimmen. ■



Peter Medinger war im Cockpit von Christoph Friesenegger im Einsatz.